

Missale

Fr. 13. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 317

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 13. Wo Jk (G) I & II.....	8
Eröffnungsvers:.....	8
Begrüßung:	8
Einleitung:	8
Schuldbekentnis:	9
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Kyrie nach Schuldbekentnis:	10
Vergebungsbite:	10
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	11
Tagesgebet:.....	12
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	12
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	16
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	17
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	19
Hallelujavers (Jahr I & II):	20
Evangelium (Jahr I & II):.....	21
Predigt:	22
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	26
Fürbitten:	27
Opfer:	28
Gabenbereitung:	29

Gabengebet:	30
Präfation:	30
Sanctus:	31
Hochgebet I:	32
Gedächtnis der Lebenden:	33
Epiklese:	35
Einsetzungsworte:	35
Akklamation:.....	36
Anamnese:	36
Interzession (Verstorbene):	37
Doxologie:	39
Vater unser:.....	40
Friedensgruss:.....	41
Agnus Dei: (Lied oder...)	42
Kommunion:	42
Kommunionvers:	43
Kommunionausteilung:	44
Schlussgebet:	44
Mitteilungen: Verdankungen etc.	44
Schlusslied: Lied:	44
Segen:	45
Leoninische Gebete	46
Entlassung:.....	48
Auszug: Orgel:	48

Fr. 13. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände;
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel. (Ps
47,2)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Jesus beruft in seine Nachfolge nicht
nur fromme und angesehene Leute.
Er beruft den Zöllner Matthäus und
hält Tischgemeinschaft mit Zöllnern
und Sündern. Für die gesetzestreuen
Pharisäer ist das ein Ärger und ein
Ärgernis. Die Rechtfertigung Jesu ist
in den drei Wortpaaren enthalten:
Gesunde und Kranke, Gerechte und
Sünder, Barmherzigkeit und Opfer.
Jesus ist als Arzt für die Kranken und
als Erlöser für die Sünder
gekommen.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekentnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Schöpfer. Die Gegensätze in der Welt klagen uns an: Reichtum und Not, Hunger und Überfluss, Sorglosigkeit und Leid stehen gegeneinander. Hilf du uns allen, dass wir aufhören, die Gegensätze zu verschärfen, und anfangen, einander Brüder und Schwestern zu sein.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Gen 23,1-4.19; 24,1-8.62-67) (Isaak gewann Rebekka lieb und tröstete sich so über den Verlust seiner Mutter)

Lesung aus dem Buch Genesis:

23,1 Die Lebenszeit Saras betrug 127 Jahre; so lange lebte Sara.

23,2 Sie starb in Kirjat-Arba, das jetzt Hebron heisst, in Kanaan. Abraham kam, um die Totenklage über sie zu halten und sie zu beweinen.

- 23,3 Danach stand Abraham auf, ging von seiner Toten weg und redete mit den Hetitern. Er sagte:
- 23,4 Fremder und Halbbürger bin ich unter euch. Gebt mir ein Grab bei euch als Eigentum, damit ich meine Tote hinausbringen und begraben kann.
- 23,19 Dann begrub Abraham seine Frau Sara in der Höhle des Grundstücks von Machpela bei Mamre, das jetzt Hebron heisst, in Kanaan.
- 24,1 Abraham war alt und hochbetagt; der Herr hatte ihn mit allem gesegnet.
- 24,2 Eines Tages sagte er zum Grossknecht seines Hauses, der seinen ganzen Besitz verwaltete: Leg deine Hand unter meine Hüfte!
- 24,3 Ich will dir einen Eid beim Herrn, dem Gott des Himmels und der Erde, abnehmen, dass du meinem Sohn keine Frau von den Töchtern der Kanaaniter nimmst, unter denen ich wohne.
- 24,4 Du sollst vielmehr in meine Heimat zu meiner Verwandtschaft reisen und

eine Frau für meinen Sohn Isaak holen.

24,5 Der Knecht entgegnete ihm: Vielleicht will aber die Frau mir gar nicht hierher in dieses Land folgen. Soll ich dann deinen Sohn in das Land zurückbringen, aus dem du ausgewandert bist?

24,6 Hüte dich, antwortete ihm Abraham, meinen Sohn dorthin zurückzubringen!

24,7 Der Herr, der Gott des Himmels, der mich weggeholt hat aus dem Haus meines Vaters und aus meinem Heimatland, der zu mir gesagt und mir geschworen hat: Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land!, er wird seinen Engel vor dir hersenden, und so wirst du von dort eine Frau für meinen Sohn mitbringen.

24,8 Wenn dir aber die Frau nicht folgen will, dann bist du von dem Eid, den du mir geleistet hast, entbunden. Meinen Sohn darfst du auf keinen Fall dorthin zurückbringen.

- 24,62 Isaak war in die Gegend des Brunnens von Lahai-Roï gekommen und hatte sich im Negeb niedergelassen.
- 24,63 Eines Tages ging Isaak gegen Abend hinaus, um sich auf dem Feld zu beschäftigen. Als er aufblickte, sah er: Kamele kamen daher.
- 24,64 Auch Rebekka blickte auf und sah Isaak. Sie liess sich vom Kamel herunter
- 24,65 und fragte den Knecht: Wer ist der Mann dort, der uns auf dem Feld entgegenkommt? Der Knecht erwiderte: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Schleier und verhüllte sich.
- 24,66 Der Knecht erzählte Isaak alles, was er ausgerichtet hatte.
- 24,67 Isaak führte Rebekka in das Zelt seiner Mutter Sara. Er nahm sie zu sich, und sie wurde seine Frau. Isaak gewann sie lieb und tröstete sich so über den Verlust seiner Mutter.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 106,1-2.3-4.5 [R: 1a])

℞ – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – ℞

106,1 Danket dem Herrn; denn er ist gütig,
denn seine Huld währt ewig.

106,2 Wer kann die grossen Taten des
Herrn erzählen,
all seinen Ruhm verkünden? - (℞)

℞ – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – ℞

106,3 Wohl denen; die das Recht bewahren
und zu jeder Zeit tun, was gerecht
ist.

106,4 Denk an mich, Herr, aus Liebe zu
deinem Volk,
such mich auf und bring mir Hilfe! - (
℞)

℞ – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – ℞

106,5 Lass mich das Glück deiner Erwählten
schauen,
an der Freude deines Volkes mich
freuen,
damit ich gemeinsam

mit deinem Erbe mich rühmen kann.
- R

R – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Am 8,4-6.9-12) (Ich schicke den Hunger ins Land, nicht den Hunger nach Brot, sondern nach einem Wort des Herrn)

Lesung aus dem Buch Amos:

8,4 Hört dieses Wort, die ihr die Schwachen verfolgt und die Armen im Land unterdrückt.

8,5 Ihr sagt: Wann ist das Neumondfest vorbei? Wir wollen Getreide verkaufen. Und wann ist der Sabbat vorbei? Wir wollen den Kornspeicher öffnen, das Mass kleiner und den Preis grösser machen und die Gewichte fälschen.

8,6 Wir wollen mit Geld die Hilflosen kaufen, für ein paar Sandalen die Armen. Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld.

8,9 An jenem Tag - Spruch Gottes, des Herrn - lasse ich am Mittag die Sonne untergehen und breite am helllichten Tag über die Erde Finsternis aus.

- 8,10 Ich verwandle eure Feste in Trauer und all eure Lieder in Totenklage. Ich lege allen ein Trauergewand um und schere alle Köpfe kahl. Ich bringe Trauer über das Land wie die Trauer um den einzigen Sohn, und das Ende wird sein wie der bittere Tag des Todes.
- 8,11 Seht, es kommen Tage - Spruch Gottes, des Herrn -, da schicke ich den Hunger ins Land, nicht den Hunger nach Brot, nicht Durst nach Wasser, sondern nach einem Wort des Herrn.
- 8,12 Dann wanken die Menschen von Meer zu Meer, sie ziehen von Norden nach Osten, um das Wort des Herrn zu suchen; doch sie finden es nicht. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 119,2 u. 10.20 u. 30.40 u. 131 [R: vgl. Mt 4, 4])

℞ – Nicht nur von Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort aus Gottes
Mund. – ℞

119,2 Wohl denen, die seine Vorschriften
befolgen

und ihn suchen von ganzem Herzen.

119,10 Ich suche dich von ganzem Herzen.

Lass mich nicht abirren von deinen
Geboten! - (℞)

℞ – Nicht nur von Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort aus Gottes
Mund. – ℞

119,20 In Sehnsucht nach deinem Urteil
verzehrt sich allezeit meine Seele.

119,30 Ich wählte den Weg der Wahrheit;
nach deinen Urteilen hab` ich
Verlangen. - (℞)

℞ – Nicht nur von Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort aus Gottes
Mund. – ℞

119,40 Nach deinen Befehlen hab` ich
Verlangen.

Gib mir neue Kraft durch deine
Gerechtigkeit!

119,131 Weit öffne ich meinen Mund
und lechze nach deinen Geboten;
denn nach ihnen hab` ich Verlangen -
R

R - Nicht nur von Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort aus Gottes
Mund. - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Kommt alle zu
mir, die ihr euch plagt und schwere
Lasten zu tragen habt. Ich werde
euch Ruhe verschaffen. (Mt 11,28)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit

ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 9,9-13) (Nicht die Gesunden brauchen den Arzt
Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

9,9 sah Jesus einen Mann namens
Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu
ihm: Folge mir nach! Da stand
Matthäus auf und folgte ihm.

9,10 Und als Jesus in seinem Haus beim
Essen war, kamen viele Zöllner und
Sünder und assen zusammen mit
ihm und seinen Jüngern.

9,11 Als die Pharisäer das sahen, sagten
sie zu seinen Jüngern: Wie kann euer
Meister zusammen mit Zöllnern und
Sündern essen?

9,12 Er hörte es und sagte: Nicht die
Gesunden brauchen den Arzt,
sondern die Kranken.

9,13 Darum lernt, was es heisst:
Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer.

Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Genesis hörten wir vom Tod und Begräbnis Saras. Es wird deutlich, dass Abraham sich auch im Tode seiner Erstfrau an die Gepflogenheiten hielt und ihr ein würdiges Grab verschaffte. Abraham stand offenkundig bei den heidnischen Kanaanitern in gutem Ruf, denn sie unterstützten ihn dabei. Weit wichtiger ist jedoch, was danach erzählt wird. Nämlich, dass er seinen Knecht aussandte, eine Frau von seiner Heimat für seinen Sohn zu holen. Dies mutet seltsam an. Doch Abraham handelte sehr weitsichtig damit. Bestimmt hätte es manches gute Mädchen unter den Kanaaniterinnen gegeben, doch diese hätten dadurch ihren Götzenkult durch ihre Verwandtschaft in die Familie Abrahams gebracht. Es war nicht so, dass die Mädchen aus seiner Heimat nicht Götzendienerinnen gewesen wären, doch es waren andere Götzen. Zudem gab es einem Mädchen aus der eigenen Verwandtschaft Halt, denn sie fühlte sich dadurch nicht fremd, konnte aber so leichter ihre Götzen vergessen und an den einzigen Gott glauben. Es standen hier somit nicht rassistische Beweggründe im Vordergrund, sondern der Schutz des sehr jungen Glaubens an den einzigen Gott. Darum nahm Abraham von seinem Knecht das Versprechen ab, ihn unter keinen Umständen selbst in seine alte Heimat

zurückzubringen. Die Versuchung wäre zu gross gewesen, vom Glauben an Gott zu den Götzen abzufallen. Für Isaak war dies nicht leicht, ein Mädchen zu heiraten, das er nicht kannte. Es war zwischen den beiden daher durchaus nicht Liebe auf den ersten Blick, sondern erst auf den zweiten Blick. Sie lernten sich dadurch unvoreingenommen kennen und "Isaak gewann Rebekka lieb und tröstete sich so über den Verlust seiner Mutter."

Jahr II: Im Buch Amos wird uns eine Zivilisation geschildert, der alle religiösen Feste nur noch eine Last sind, denn sie standen dem "freien Handel" im Weg. Wenn wir glauben, dass das Wort "Gewinnmaximierung" eine Erfindung unserer Zeit ist, dann mögen wir mit der Wortschöpfung vielleicht recht haben, doch nicht mit dem Inhalt. Genau dies war die Maxime der "class politique" jener Zeit. Nun springt Amos in die Zukunft und sagt, dass an einem bestimmten Tag die Sonne bereits am Mittag untergehen werde. Dies geschah exakt am Karfreitag, bei Jesu Kreuzigung. Für viele Menschen wurde so das Paschafest zum Trauerspiel. Doch selbst dies war nur das Vorzeichen dessen, was noch verstärkt kommen wird, denn damals trauerte nicht das ganze Volk in Israel. In jenen Tagen der Endzeit wird der Hunger und Durst nach dem Wort Gottes immens sein, doch der Hunger wird nicht gestillt werden.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir die Berufung des Zöllners Matthäus. Er war ein Stadtbekannter

Sünder, wie auch seine Freunde. Die Pharisäer hatten grosse Mühe damit, dass sich Jesus mit diesen Subjekten abgab, denn sie erkannten in diesen kein Licht Gottes. Das Licht Gottes kommt in uns, wenn wir nach seinen Geboten leben. Nach den Geboten Gottes zu leben bedeutet jedoch auch, sich nicht besser zu fühlen als die Nutten, Stricher, Drogensüchtigen, Korrupten und Kriminellen. Das ist für sehr viele der Prüfstein schlechthin. Was sagte aber Jesus zu denen, die sich besser fühlten? "Ich bin gekommen, um die Sünder zur Umkehr zu rufen, nicht die Gerechten." Was bedeutet dies, nicht die Gerechten? Kein einziger Mensch ist gerecht auf dieser Erde, ausser Jesus Christus, der Messias, der Erlöser. Im Gegensatz zu uns heute, wussten das die Schriftgelehrten und Pharisäer sehr wohl. Wenn Jesus somit sagt, dass er kam, um die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten, dann brauchte er diesen nicht unter die Nase zu halten, dass sie selber auch nicht gerecht waren, sie verstanden dies sofort. Jesus sagte ihnen dadurch liebevoll und sehr zart, durch die Blume sozusagen, dass sie sich selbst, bewusst oder unbewusst, für gerecht hielten. Sie waren dadurch lediglich selbstgerecht. Der Stricher, die Nutte und der Kriminelle wissen alle in aller Regel, dass sie Sünder sind, ja gewaltig grosse Sünder. Ohne diese Einsicht gibt es keine Reue und ohne Reue keine Umkehr und ohne Umkehr keine Erlösung. Der, der sich aber für besser hält und selbstgerecht ist, dem fehlt es bereits an der Einsicht der eigenen Sünden, dadurch gibt es auch keine Reue und dadurch auch keine Umkehr und somit

keine Rettung. Viele sagen nun, ja, aber ich bin doch keine Nutte und kein Stricher. Ich bemühe mich doch wirklich von ganzem Herzen. Das stimmt. Doch für Christus beginnt die Sünde nicht wie für die Pharisäer erst beim Vollzug, sondern bereits im Herzen. Wenn also jemand auch nur einen Augenblick an einem Gedanken festhält, dieser Stricher oder diese Nutte ist wirklich hübsch..., der ist im Herzen bereits gefallen. Der ist bereits nicht mehr gerecht vor Gott und bedarf des Arztes, der Heilung. Nicht umsonst sagt Jesus: Selbst der Gerechte fällt sieben Mal am Tag. Wenn er wirklich gerecht ist, weiss er das von sich auch. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, in den Geheimnissen, die wir feiern, wirkst du unser Heil. Gib, dass wir den Dienst an diesem Altar würdig vollziehen, von dem wir deine Gaben empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage I – Die Erneuerung der Welt durch Christus [S. 440])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unsern Herrn
Jesus Christus.

Denn ihn hast du zum Haupt der
neuen Schöpfung gemacht, aus
seiner Fülle haben wir alle
empfangen. Obwohl er dir gleich war
an Herrlichkeit, hat er sich selbst
erniedrigt und der Welt den Frieden
gebracht durch sein Blut, das er am
Stamm des Kreuzes vergossen hat.
Deshalb hast du ihn über alle
Geschöpfe erhöht, so wurde er für
jene, die auf ihn hören, zum Urheber
des ewigen Heiles.

Durch ihn preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der
Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im
Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt: zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser *im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Lobe den Herrn, meine Seele! Alles in mir lobe seinen heiligen Namen. (Ps 103,1)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, die heilige Opfergabe, die wir dargebracht und empfangen haben, schenke uns neues Leben. Lass uns Frucht bringen in Beharrlichkeit und dir auf immer verbunden bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

